



© APA/Harald Schneider

Nach Deutschland wurden in den ersten sechs Monaten 2018 Agrargüter im Wert von 2,01 Mrd. Euro (+6%) geliefert.

# Die Exporte steigen

Österreichische Lebensmittel sind im Ausland beliebt, dennoch ist die Außenhandelsbilanz negativ.

WIEN. Österreichs Agrar-, Lebensmittel- und Getränkeexporte sind im ersten Halbjahr 2018 um fast fünf Prozent gestiegen. Die Agrar-Ausfuhren legten im Vergleich zur Vorjahresperiode um 4,85% auf 5,78 Mrd. € zu. Bei den Lebensmitteln und der Getränkeindustrie ist die Steige-

rungsrate höher: Laut AMA und Fachverband belief sie sich mit +6,3% auf 3,487 Mrd. €.

Die wichtigsten Warengruppen im rot-weiß-roten Lebensmittel- und Getränke-Export sind Limonaden, Energy-Drinks und Eistees mit 1,072 Mrd. € und einer Steigerung zur Vorjahres-

periode von 8,2%. Ein großer Teil davon entfällt auf Energydrink-Hersteller Red Bull. Mit größtrem Abstand folgen Zubereitungen zur Tierfütterung mit 298 Mio. €, Käse und Topfen mit 290 Mio. € und Feine Backwaren mit 280 Mio. €. Rückgänge gibt es im Vergleich zum ersten Halbjahr

2017 bei Schweinefleischexporten, die mit 166 Mio. € ein Minus von 13,7% verzeichnen und bei Schokoladewaren, die ein Minus von 5,1% auf 164 Mio. € aufweisen.

„Made in Austria“ punktet  
AMA-Marketing-Geschäftsführer Michael Blass verweist auf die Stärke der Branche, die Produkte „Made in Austria“ in 180 Länder exportiert. „Die Branche ist hoch kompetitiv und hoch innovativ und setzt sich auf internationalen Märkten durch.“ Die negative Außenhandelsbilanz – den Exporten von 5,78 Mrd. € im ersten Halbjahr standen Importe von 6,06 Mrd. € (+3,4%) gegenüber –, ergebe sich dadurch, dass viele Produkte wie Kaffee oder Zitrusfrüchte in Österreich schlicht nicht herstellbar seien.

Katharina Koßdorff, Geschäftsführerin im Fachverband der Lebensmittelindustrie, sorgt sich um die weitere Entwicklung: Der Brexit werfe seine Schatten voraus, und es gebe bereits vorgezogene Einkäufe von lagerfähigen Produkten an die britischen Handelspartner. (APA/red)



| Kreative Jobs zu vergeben? Lass es uns wissen!

## Spar: Mark ist der Beste

„Goldene Tanne“ für Josef und Patricia Mark.

ST. ANTON. Einmal im Jahr kürt Spar die besten Spar-Kaufleute Österreichs. Gewinner aus Tirol ist dieses Jahr die Firma Josef Mark aus St. Anton am Arlberg. Spar-Kaufmann Josef Mark und seine Gattin Patricia freuen sich über die hohe Auszeichnung: „Wir sind sehr stolz, dass unser Einsatz für die Nahversorgung auf diese Weise gewürdigt wird. Das spornt uns noch mehr an!

Die Auszeichnung gebührt aber auch allen Mitarbeitenden, die sich täglich mit vollem Einsatz um die Kunden bemühen und ihnen den Eindruck vermitteln, dass ‚Spar Mark‘ etwas Besonderes ist.“

Von den rund 1.600 Spar-Standorten in Österreich werden 757 von selbstständigen Spar-Kaufleuten geführt, 84 davon in Tirol. (red)



© Spar/MediaArt

Sparianer unter sich: 2. Reihe: Fritz Poppmeier, Gerhard Drexel, Alois Huber; 1. Reihe: Spar-Kaufmann Josef Mark, Christof Rissbacher und Martin Brandner.